

Plattform Demenzfreundliches Wien

Austausch zur Wiener Demenzstrategie
Mittwoch, 27. Jänner 2021, 10-12 Uhr

TeilnehmerInnen:

Antonia Croy
Bea Gulyn
Katharina Klee
Ute Ötsch
Angela Pototschnigg
Johanna Püringer
Helmut Reiter
Judith Sandberger
Raphael Schönborn
Andreas Trubel
Daniel Vyssoki
Richard Wissinger

Begrüßung

Vorstellung aller TeilnehmerInnen



Informationen zur Wiener Demenzstrategie:

Wien entwickelt eine eigene Demenzstrategie. Der amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, Peter Hacker, hat die SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien mit der Erstellung der Wiener Demenzstrategie beauftragt. Die Wiener Demenzstrategie orientiert sich an den Eckpfeilern und Wirkungszielen der österreichischen Demenzstrategie „Gut Leben mit Demenz“. Die Strategie soll Verbindlichkeit für alle schaffen. Sie soll den Alltag von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen so entspannt, unterstützt und gut wie möglich machen.

Als Basis der Wiener Demenzstrategie dienen Inhalte aus zwei Jahren Austausch und Zusammenarbeit im Rahmen der Plattform *Demenzfreundliches Wien*. Beiträge und Wünsche von Betroffenen, An- und Zugehörigen sowie ExpertInnen werden gesammelt. Die Teilnahm von Betroffenen ist dabei essenziell. Jeder einzelne Beitrag ist für eine nachhaltige Umsetzung der Strategie wesentlich.

Wir stellten uns die Frage: Als BürgermeisterIn der Stadt Wien würde ich ...

Sie sind BürgermeisterIn der Stadt Wien und können als erste Amtshandlung ein Angebot für Menschen mit Demenz umsetzen – welches wäre das?

Andreas Trubel:

- Den Menschen die Angst vor der Diagnose nehmen
- Mehr KassenärztInnen
- Priorisierung bei der Covid-Impfung



Angela Pototschnigg:

- Postdiagnostischer Support
- Informationen sind nicht gebündelt
- Demenzbeauftragte in Krankenhäusern
- Bewusstseinsbildung in Organisationen wie z.B. Wiener Linien
- Es ist peinlich für Betroffene, nicht „mithalten“ zu können in der Gesellschaft
- Ehrlicher Austausch mit den eigenen Angehörigen
- Bei der Freizeitgestaltung sind auch Betroffene in der Verantwortung
- Büchereien könnten demenzfreundlicher sein
- Recht auf leistbare Assistenz im Alltag

Bea Guly:

- Psychosoziale Betreuung
- „Würstelstand-Strategie“: niederschwellig, auf Augenhöhe; alle dürfen kommen, es wird mit jedem geredet; es muss nicht gleich eine Psychotherapie sein; über ganz normale Dinge reden
- Nicht alles so ernst nehmen
- Sozialberufe sollen mehr geschätzt werden
- Leerstand nützen („Grätzlwohnzimmer“)
- Streetwork

Helmut Reiter:

- Tirol hat eine Demenzstrategie
- Wir hier sind ein privilegierte Gruppe, es braucht Zugang für alle

Richard Wissinger:

- Dunkelziffer von Betroffenen sehr hoch; viele denen keine Unterstützung angeboten wird weil es niemand weiß, dass sie betroffen sind
- Sollen zuhause aufgesucht werden
- Aktiv Betroffene ansprechen und aktiv informieren

Antonia Croy:

- Bestehende Ambulanzen ausbauen (GpZ, AKH, SMZ Ost ...)
- Begleitung über den gesamten Krankheitsverlauf hinweg ausbauen
- Niederschwelliger Zugang zu Angeboten (ohne Termin ...)
- Finanzielle Unterstützung

Katharina Klee:

- Cafe „Zwischenlösung“: Cafés, die schließen mussten, für die Zeit des Leerstandes zwischenbespielen, als Wohnzimmer nutzen
- Mehr öffentliche Toiletten, gut ausgeschildert = mehr Freiheit; dort könnte auch „Klofrau“ als Ansprechperson zur Verfügung stehen

Johanna Püringer:

- Niederschwelligkeit (nicht nur für Diagnose, Psychotherapie ...) sondern einfach nur reden z.B. über Ängste
- Erhebung: Was bedeutet für Menschen mit Demenz Barrierefreiheit? Barrierefreiheit als Grundbedingung für Partizipation
- Alltagsbegleitung z.B. für Amtswege

Raphael Schönborn:

- Es braucht nachhaltige Finanzierung für Initiativen und Projekte
- z.B. ist das Projekt Freizeitbuddys nur projektgefördert und die Zukunft ungewiss



 Für die
Stadt Wien



Demenzfreundliches Wien



Kontaktaten Büro der SeniorInnenbeauftragten, Plattform *Demenzfreundliches Wien*:

Judith Sandberger, judith.sandberger@fsw.at / 0676 8289 20562

Daniel Vyssoki, daniel.vyssoki@fsw.at / 0676 8289 20564

Vielen herzlichen Dank!! Wir werden weiter über die Wiener Demenzstrategie informieren und freuen uns auf einen nächsten Termin!